

Vielfältig, nachhaltig und digital: Die Studien- und Berufsbildungsmesse EDUAlemania am Instituto Ballester Deutsche Schule

von Ulrich Lohrbach

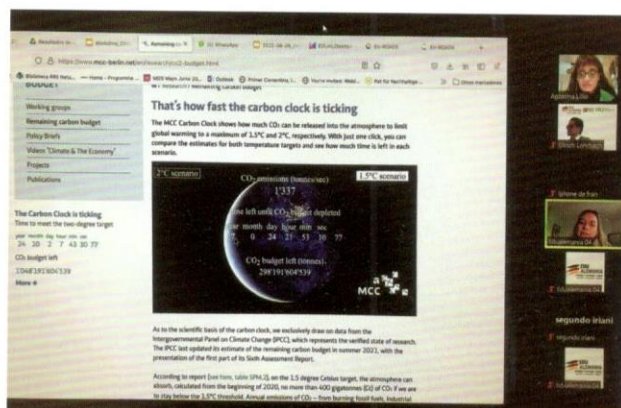
„Dank der EDUAlemania konnte ich mich über meinen geplanten Studiengang und über Stipendien zur Finanzierung meines Studiums informieren. Ich empfehle die EDUAlemania allen Schulabgängern von Deutschen Schulen in Argentinien, denn die EDUAlemania bietet eine Fülle von Informationen zu verschiedenen Universitäten und Studiengängen. Für mich war die EDUAlemania eine große Hilfe bei der Entscheidung, mein Studium in Deutschland zu beginnen.“

Mit dieser Empfehlung beschreibt der Alumnus, Student und BayBIDS-Stipendiat an der Hochschule Coburg, Ignacio Empeador, die Absicht der EDUAlemania.

Seit 14 Jahren bietet nämlich das Berufsbildungszentrum (BBZ) und seine Auszubildenden am Instituto Ballester Deutsche Schule in Buenos Aires in Kooperation mit vielen Netzwerkpartnern die EDUAlemania als eintägige Studien- und Berufsbildungsmesse an. Ein grundlegendes Ziel der EDUAlemania ist es, den Schülerinnen und Schülern der Abschlussjahrgänge an rund 20 Deutschen Schulen Argentinien, Paraguays und Uruguays ein multiperspektivisches Beratungs- und Orientierungsangebot zu machen. Auch verantwortungsvolles und nachhaltiges Handeln in der Wirtschaft und Gesellschaft werden in den 24 Onlineworkshops der Messe thematisiert.

In Zusammenarbeit mit den Studien- und Berufsberatern der Deutschen Schulen sowie mit deutschen und argentinischen Universitäten, Alumni an Unis in Deutschland, Stiftungen im Bildungs- und Umweltbereich, dem DAAD, den in Argentinien ansässigen deutschen Unternehmen und der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer (AHK) werden sie in den Workshops und den Messestands aktiviert, motiviert und beraten. Dabei organisieren die Auszubildenden des letzten Ausbildungsjahres am BBZ im Rahmen ihres Unterrichtsfaches „Projektmanagement“ die Vorbereitung und Durchführung der Messe. Aus der Kooperation der verschiedenen Akteure sind neue Netzwerke entstanden, die wiederum Synergien an den Schulen entfaltet haben. So arbeiten die Studien- und Berufsberater der Deutschen Schulen schon in der Vorbereitung der EDUAlemania eng zusammen, halten dabei den Kontakt zu den Universitäten und den in Deutschland studierenden Alumni aufrecht und binden diese in ihre Beratungstätigkeit mit ein.





Für die Studien- und Berufsberaterin an der Deutschen Schule Temperley im Süden der Millionenmetropole, Maria Derksen, liegen die Vorteile der Messe klar auf der Hand: „Die EDUAlernia ist besonders für unsere Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Klasse interessant, da viele noch keine explizite Idee haben, was sie genau studieren möchte, sie wollen sich informieren und beraten lassen. Das vielfältige Angebot an deutschen Universitäten und anderen Berufs- und Studienmöglichkeiten sowie Stipendien bietet den Schülerinnen und Schülern ausreichend Beratung, Infos und – besonders interessant – die Erfahrungen von südamerikanischen Alumni, die in Deutschland studieren. Immer wieder lohnenswert!“ Die EDUAlernia hat sich mittlerweile als gemeinsames Projekt der Deutschen Schulen in Argentinien und dem südlichen Südamerika entwickelt und steht seit 2018 unter der Schirmherrschaft der Deutschen Botschaft in Buenos Aires.

In 2022 wurde die EDU zum ersten Mal im hybriden Modus durchgeführt. Neben den Online-Workshops wurden den Schülerinnen und Schülern vor Ort an den Informationsständen unserer Aula Magna Beratungen, Mini-Workshops sowie ein kleines Kulturprogramm angeboten. Insgesamt 500 Teilnehmer aus den Deutschen Schulen im Großraum Buenos Aires, aus den argentinischen Städten Rosario, Cordoba, Bariloche, Villa General Belgrano und der benachbar-

ten Hauptstädte Montevideo (Uruguay) und Asunción (Paraguay) nahmen virtuell oder präsentell an der EDUAlernia 2022 teil. Außerdem waren 20 Auszubildende des BBZ INSALCO aus Santiago de Chile zu Besuch und unterstützten die Messe organisatorisch und mit einem eigenen Info-Stand. Als Messemotto wurde „vielfältig, nachhaltig, digital“ gewählt. Dies geschah in Anlehnung an die aktuellen Herausforderungen der immer weiter fortschreitenden Digitalisierung im Studium und im Beruf, des Wandels der Beruhsanforderungen und Beruhsbilder sowie der nachhaltigen globalen Entwicklung.

Das Programm und die Durchführung der EDUAlernia

Die Vorbereitungen der Messe begannen bereits im Schuljahr 2021. Regelmäßig trafen sich alle Beteiligten in Vorbereitungstreffen, um die inhaltlichen, organisatorischen und technischen Abläufe aufeinander abzustimmen und das Programm (siehe Anhang) zu entwickeln. Die angebotenen 24 Online-Workshops wurden jeweils in etwa einstündige Viererblöcke im Zeitumfang der normalen Unterrichtszeit an den Ganztagschulen strukturiert.

Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler an der EDUAlernia erfolgte an den meisten Deutschen Schulen im Rahmen eines Projekttag. Zuvor konnten sie sich digital nach ihren Interessen in die verschiede-



Preisübergabe in Berlin mit Botschafter Fernando Brun

nen Workshops einschreiben. Am Projekttag nahmen sie dann in Schülergruppen oder individuell an den Zoom-Meetings teil. Die Studien- und Berufsberater an den Deutschen Schulen sorgten vor Ort für einen reibungslosen Ablauf der Workshops, denn natürlich ließ die Moderation der Workshops immer einen Austausch zwischen Referenten und Teilnehmern zu.

Die Frage, „Wie ist das denn mit dem Studium in Deutschland und wie komme ich überhaupt dahin?“, wurde vor allem von den Alumni der Deutschen Schulen an den Unis in Deutschland und von den Vertretern der deutschen Universitäten sowie einer österreichischen Hochschule beantwortet. So berichteten beispielsweise Alumni über die MINT-Studiengänge, über die verschiedenen Wege an die RWHT Aachen oder über ihre

Erfahrungen in den beiden Studienkollegs Frankfurt und Leipzig.

Manchen Alumni-Referenten war die letzte EDUAlemania 2022 eine gute Erinnerung an die eigene Schulzeit. Für Felipe Varela, Alumnus der Goethe-Schule Buenos Aires und Student an der Frankfurt University of Applied Sciences bedeutet sie „die Verbindung von Schülern und Schulen mit Ehemaligen, Studierenden, Universitäten, aber auch mit Deutschland. Ich hatte das Glück, sowohl als Referent, als auch als Schüler an der EDUAlemania teilzunehmen“, so Felipe. „Als Schüler habe ich die Möglichkeit genutzt, mich ausführlich über das Studium in Deutschland zu informieren. Als Referent berichte ich über meine Erfahrung in Deutschland, meine Hochschule und verschiedene Stipendien und finde den

Austausch mit Schülern der deutschen Schulen sehr bereichernd.“

Daneben gab es interessante Vorträge der BayBIDS-Stiftung und des DAAD zu Stipendienmöglichkeiten in Deutschland. Mittlerweile hat sich die EDUAlemania aus Sicht der Universitätsvertreter in Deutschland zur „Brücke der deutschen Universitäten in das südliche Südamerika“ entwickelt. Die Projektkoordinatorin der Bayerischen Betreuungsinitiative Deutsche Auslands- und Partnerschulen (BayBIDS), Katharina Scheffner, hebt diese Win-Win-Situation für alle Beteiligten hervor: *„Die EDUAlemania bietet uns seit Jahren die Gelegenheit, mit interessierten Schülerinnen und Schülern in Kontakt zu kommen. Dank der EDUAlemania konnten wir schon einige Schülerinnen und Schüler für ein Studium in Bayern gewinnen und einige von ihnen auch mit einem BayBIDS-Stipendium beim Studienstart unterstützen.“*

Aber auch diejenigen, die ihre Zukunft in Argentinien und dem südlichen Südamerika sehen, kamen auf ihre Kosten. Die beiden Berufsbildungszentren am Instituto Ballester und an der INSALCO in Santiago de Chile präsentierten die deutsche duale Berufsausbildung und stellten zusammen mit der argentinischen Universität USAL den internationalen Studiengang „Kulturwissenschaften“ vor. Außerdem wurden von der AHK u. a. Workshops zur „Ethischen Integrität von Führungskräften“ und von der Umweltstiftung Manos Verdes ein Workshop und ein Informationsstand zum Thema „Global denken – lokal handeln“ angeboten. Zum Abschluss des Online-Programms interviewte der BBZ Business-Club Buenos Aires den in Argentinien sehr erfolgreichen Influencer und BBZ-Alumnus Tomas Fenati zum Thema „YUMP-Young Urban Media Professionals“.

Parallel zu den Online-Workshops bot die EDUAlemania den anwesenden Schülerinnen und Schülern Messestände und ein zusätzliches Programm in der Aula Magna des Instituto Ballester an. Dabei sorgten die beiden Alumni des Instituto Ballester Carla Ma-

rino und Paz Guarine im Rahmenprogramm der EDUAlemania mit ihren professionellen Tanz- und Gesangseinlagen für die richtige Stimmung. Die jungen Messebesucherinnen und -besucher konnten sich an den Messeständen der verschiedenen Organisationen, wie z. B. der Deutsch-Argentinischen Industrie- und Handelskammer, dem DAAD, Manos Verdes und den in Deutschland studierenden Alumni, persönlich und im direkten Kontakt informieren. Auch die Azubis der beiden südamerikanischen BBZ beantworteten kompetent alle Fragen zu den Ausbildungsberufen, den Ausbildungsunternehmen und den Zukunftschancen der deutschen dualen Berufsausbildung. Schließlich informierte die Universität IES en Lenguas Vivas Juan Ramon Fernandez über den Studiengang zur Deutschlehrkraft in Argentinien.

Der große Erfolg der EDUAlemania beruht eben auf dem Konzept, dass vor allem die Auszubildenden des BBZ und die Alumni der Deutschen Schulen den Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen beratend und orientierend zur Seite stehen.

Die Mühen der vergangenen Jahre wurden schließlich beim Auslandsschulwettbewerb der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) „Schüler bauen weltweit Brücken“ mit dem dritten Platz und einem Preisgeld von 20.000 Euro belohnt.

Der Präsident der DIHK, Peter Adrian, und die Staatsministerin im Auswärtigen Amt, Katja Kaul, überreichten uns dann am 09. Mai 2023 im „Haus der Deutschen Wirtschaft“ in Berlin vor mehreren hundert Gästen aus der Wirtschaft und Politik die Auszeichnung.

Der Botschafter der Republik Argentinien in Deutschland, Fernando Brun, freute sich ebenso über den überdimensionalen Scheck und die Urkunde wie die kleine Delegation des Instituto Ballester Deutsche Schule. Die Ballester- und BBZ-Alumni Mora Roa Palú, Santiago Roberto, Mateo Chiabo und Ignacio Emperador sowie ich als Schulleiter nahmen sie stellvertretend für die vielen Aktiven und

Organisatoren der EDUAlemania dankend entgegen.

In seiner Laudatio würdigte Adrian die EDUAlemania als ein „vorbildliches Projekt“, das den „Schülerinnen und Schülern ein noch besseres Beratungsangebot macht und verantwortungsvolles Handeln in Wirtschaft und Gesellschaft thematisiert“.

Lob und Dank gab es auch von der Direktorin der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, Heike Toledo: „Sie haben viele Kooperationspartner zusammengebracht und gemeinsam etwas Großes geschaffen“, heißt es wörtlich im Schreiben an die Schule.

Jedes Mal bin ich aufs Neue vom großartigen Engagement unserer Auszubilden-

den am BBZ und den Alumni der Deutschen Auslandsschulen in Deutschland beeindruckt, die mit viel Kreativität, kommunikativer Kompetenz, Einfühlungsvermögen und Professionalität ein solches Messeangebot für Schülerinnen und Schüler der Abschlussjahrgänge hier im südlichen Südamerika auf die Beine stellen.

Auch wenn es schon lange zurückliegt, hätte ich mir als Schüler an meiner Schule in Deutschland die Studien- und Berufsbildungsmesse EDUAlemania sehr gewünscht.

<https://bbz.iballester.edu.ar/de/edualemania/>



Zum Autor

Ulrich Lohrbach ist Gesamtschulleiter des Instituto Ballester Deutsche Schule, Buenos Aires/Argentinien.

Exzellenzpreis für die Deutsche Schule Kiew

von *Willi Wrubel*

Am 9. Mai 2023 hat der Schulleiter der Deutschen Schule Kiew, Willi Wrubel, in Begleitung seiner Kollegin Sabine Schramm den Exzellenzpreis beim diesjährigen Auslandsschulwettbewerb entgegengenommen.

Der eingereichte Videobeitrag „*Kriegsalltag der Deutschen Schule Kiew – So normal wie möglich. Wir machen es möglich.*“ (<https://youtu.be/PDz2iOxWd2k>) wurde von der Jury einstimmig mit diesem Sonderpreis bedacht und würdigte die



Leistungen aller Mitglieder der Schulgemeinschaft der DS Kiew.

Ohne den unermüdlichen Einsatz von allen Kolleginnen und Kollegen, dem Zutrauen und der Mitarbeit der Schülerinnen und Schüler, dem Vertrauen und der Hilfe der Eltern sowie der treuen und verlässlichen Arbeit des angestellten Personals wäre dieser Preis nicht möglich gewesen.

Im persönlichen Interview des DIHK-Präsidenten Peter Adrian mit Frau Schramm und Herr Wrubel konnten vor dem gesamten Publikum noch einmal die persönlichen Eindrücke dieses so schweren Schuljahres 2022–2023 geschildert und der Stolz auf die Leistung der gesamten Schule geteilt werden.

Im Beisein der stellvertretenden Botschafterin der Ukraine in Deutschland, Frau Iryna



- ▶ Schwerpunkt:
Auslandsschulwettbewerb der DIHK
- ▶ KI in der Schule
- ▶ Senior Expert Service

**Neue Chefredakteurin,
neuer Chefredakteur
für die Zeitschrift gesucht!**

Deutsche Lehrkräfte im Ausland

